

Im Kenien-Verlag zu Leipzig

Ⓢ erscheint dieser Tage in fünfter Auflage: Ⓢ

Der Ostdeutsche Kriegsalmanach

für das Jahr 1916

herausgegeben von

Rudolf Herbert Kaemmerer

Mit vielen Bildbeigaben

M. 1.— In Leinen M. 2.—

Prof. Dr. Buchholz im Berliner Tageblatt: Rudolf Herbert Kaemmerer hat jetzt diese Klippe glücklich vermieden. Sein „Ostdeutscher Kriegsalmanach 1916“ greift höher. Eine feine und kritische, dabei liebenswürdige Hand, eine Künstlerhand hat diesen Strauß gewunden. Nichts Banales und Gleichgültiges, nichts Lautes und Schreiendes, keine Pose und kein Pathos, aber auch kein leeres ästhetisches Spiel. Eine Harmonie gedämpfter Klänge voll Tiefe und Wärme, die glücklich zusammenstimmen. Ein Kriegsunterhaltungsbuch im besten Sinn. Ein Buch, das zugleich für unseren Osten zeugt, für das wenig gekannte und oft mit Unrecht über die Achsel angesehene „Ostelbien“, als wenn es literarisch und künstlerisch nur ein minderwertiges Anhängsel unseres Vaterlandes sei. Ein Buch, das in die ernste und feste Kriegsstimmung hineinpast, aus der es hervorgewachsen ist — „gefaßter Mannheit, schlichtes Heldentum“ kündend, wie es in Max Halbes hier veröffentlichtem Vorwort zum Schauspiel „Freiheit“ heißt, das jetzt während des Krieges in München zur Aufführung kam. ++++++

Beachten Sie die günstigen Bezugsbedingungen!

Stuttgart, den 9. Oktober 1915.

Ⓢ Im Herbst werden drei weitere Bände unserer Sammlung

Mein Vaterland

Deutsche Jugendbücher zur
Pflege der Vaterlandsliebe

zur Ausgabe gelangen.

Preis des in Pappband gebundenen Bandes
60 Pf. ord., 40 Pf. netto, 35 Pf. bar (11/10)

- Band 24: Der Durchbruch von Brzeziny. Feldzugserinnerungen aus Russisch-Polen von Ernst Wachler.
Band 25: Mit den Württembergern ins Feindesland! Erste Kriegserlebnisse in Frankreich von Otto Kothermundt.
Band 26: Weltkriegsbilder. Neue Folge. Nach Berichten von Mitkämpfern und Äußerungen zusammengestellt v. Otto Bitense.

Die beiden Bändchen 24 und 25 enthalten von tüchtigem Geist besetzte und frische Darstellung der Kriegserlebnisse zweier Mitstreiter aus Ost und West. Beide Schilderungen sind musterhaft in ihrer Art. In flottem, stimmungsvollem Bericht gibt der eine Erzähler seine fesselnden Erinnerungen aus dem russisch-polnischen Feldzug wieder, während der andere mit ernster und schlichter Wirklichkeit uns berichtet, was er bis zu seiner Verwundung auf französischem Boden als artilleristischer Mitkämpfer erlebte. Beide halten das Interesse bis zum Schlusse fest. In Band 26 bringt Otto Bitense eine Fortsetzung seiner „Weltkriegsbilder“, die ebenfalls Erlebnisse und Schilderungen von Mitkämpfern enthalten, aber durch ihre Reihenfolge ein hochinteressantes Gesamtbild des Krieges wiedergeben. — Wir bitten um tätige Verwendung und zeichnen

hochachtungsvoll

Adolf Bonz & Comp.

Generalfeldmarschall v. Hindenburg betreffend.

Ⓢ In den nächsten Tagen gelangt zur Versendung:

Die Vorfahren des Generalfeldmarschalls v. Beneckendorff und v. Hindenburg in der Neumark und in Preußen.

Eine familiengeschichtliche Skizze von Professor Arthur Semrau.

Diese Schrift gibt zum ersten Male auf Grund archivalischer Forschungen einen Überblick über die Geschichte des Geschlechts v. Beneckendorff während eines 400jährigen Bestehens und stellt den Anteil dar, den die Neumark und Altpreußen an der Entwicklung des Geschlechts haben.

Infolge der schon jetzt zahlreich eingegangenen Bestellungen kann ich in Kommission nur bei gleichzeitiger Vorbestellung und in beschränkter Anzahl liefern.

Da in allen großen Zeitungen Besprechungen über die Schrift stattfinden, bitte ich reichlich zu verlangen.

Bezugsbedingungen: 80 h ord., 65 h netto, 60 h bar und 11/10.

Bestellzettel liegt bei.

Auslieferung bei K. F. Koehler, Leipzig.

Thorn, Oktober 1915.

Walter Lambeck.